



Erfolgsfaktoren und Stolpersteine

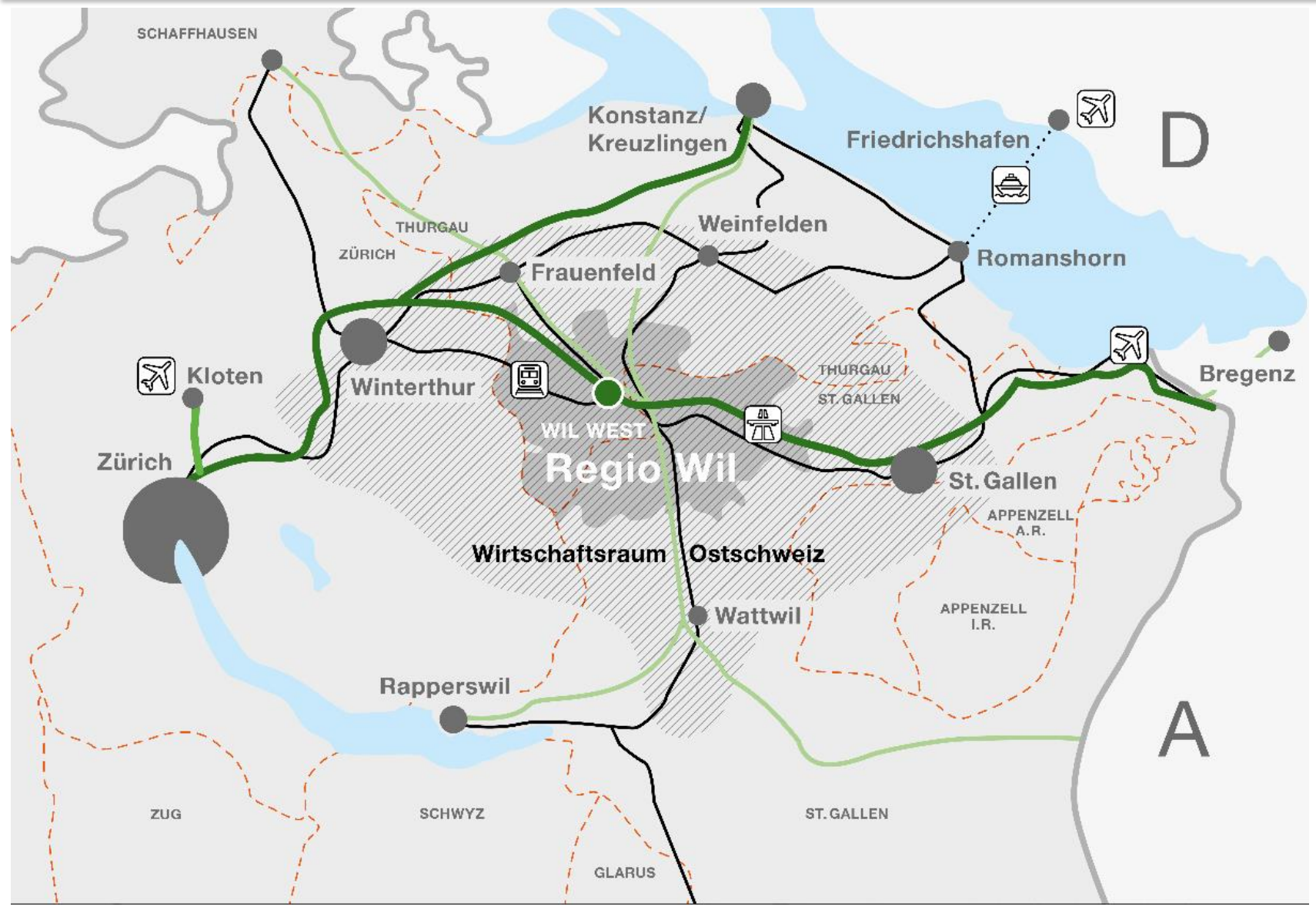
2. Agglokonferenz Rheintal

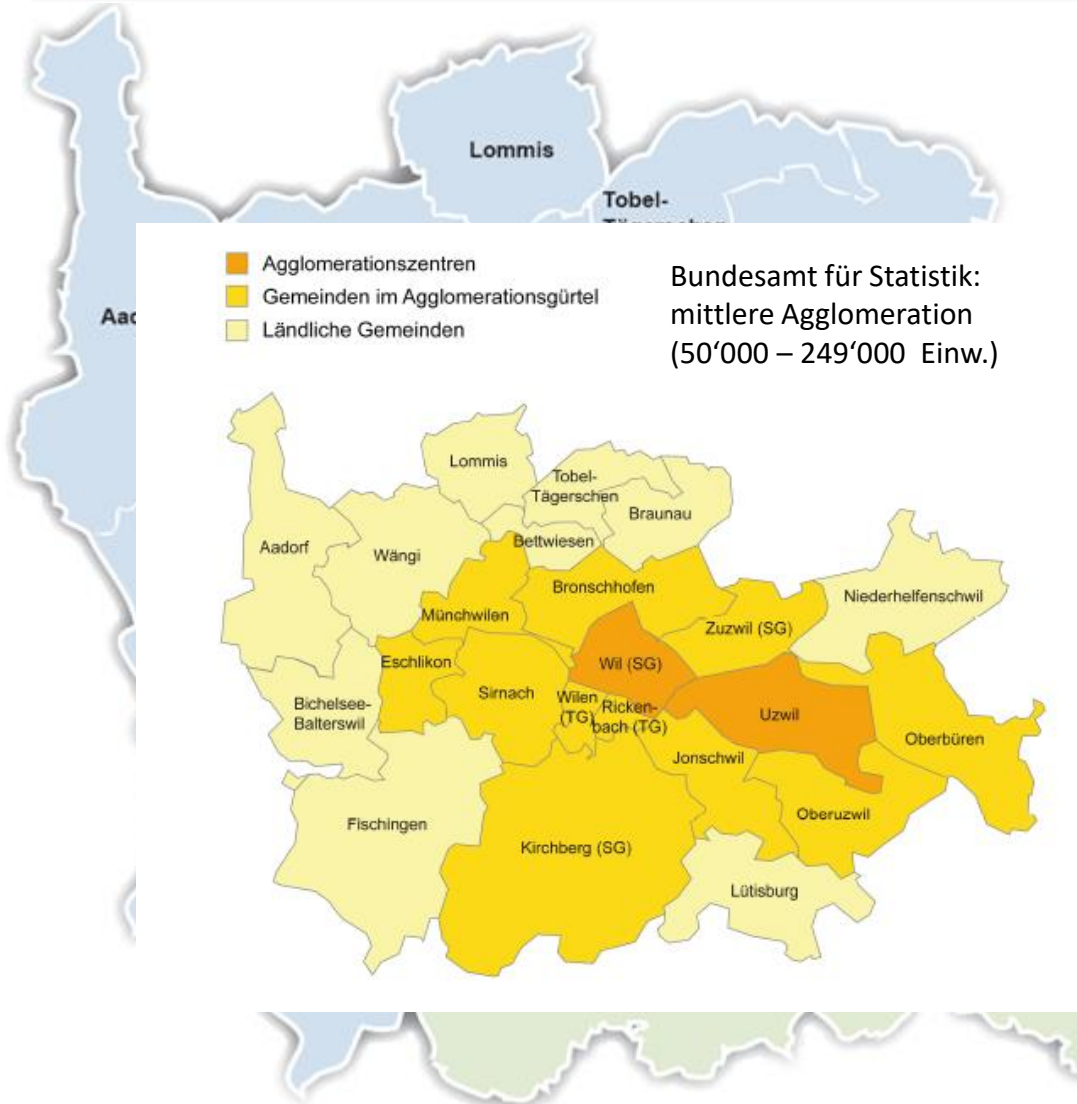
4. Juli 2019 in Mäder

Anne Rombach-Jung, Geschäftsführerin Regio Wil

- Wesentliche Erfolgsfaktoren
- Hemmnisse (Herausforderungen)
- Nutzen und Mehrwert für die Gemeinden durch das Aggloprogramm
- Rolle der Gemeindepräsidien im Vorbereitungsprozess







22 Gemeinden
2 Kantone Thurgau + St.Gallen



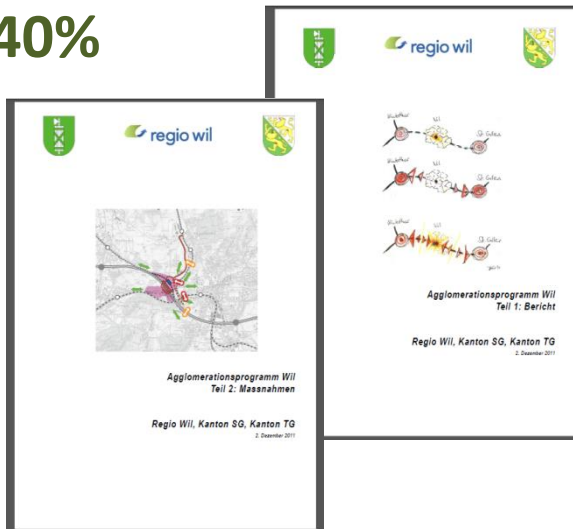
116'000 Einwohner/innen
56'000 Beschäftigte
rd. 30'000 ha

1. Gen.



2. Gen.

CHF 24 Mio.
40%



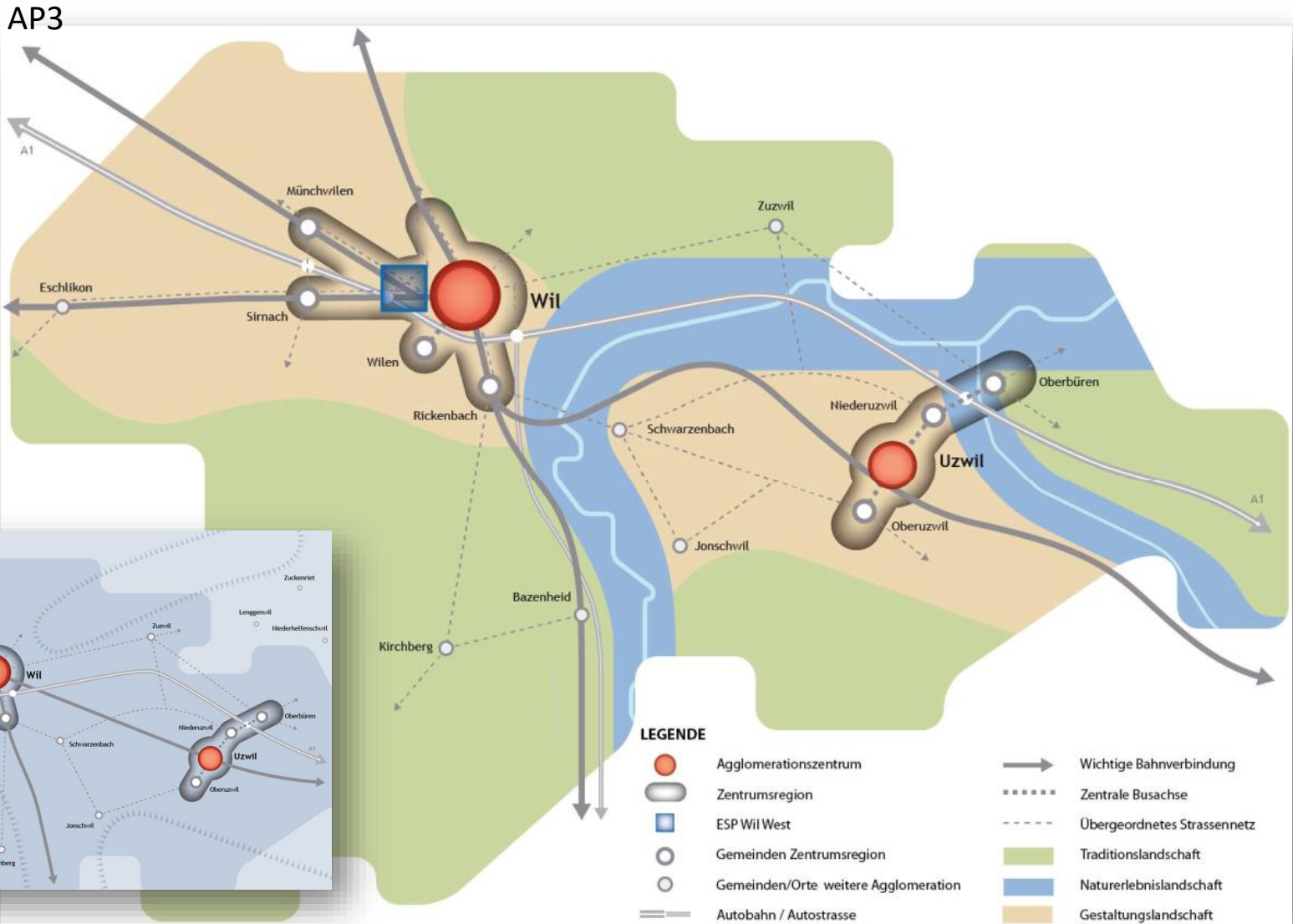
3. Gen.

CHF 37 Mio.
35%

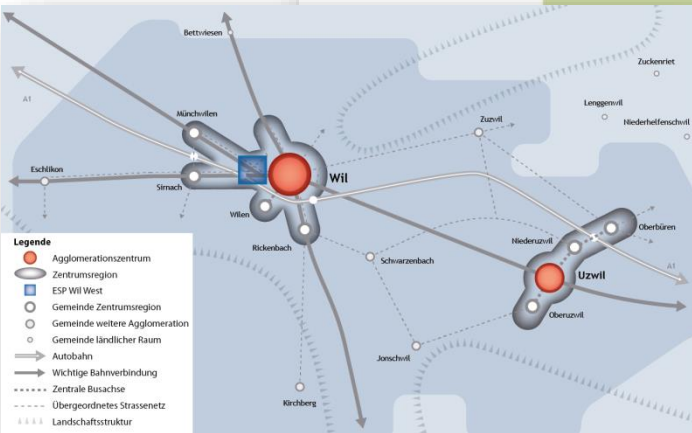


4. Gen.





AP2



- Legende**
- Agglomerationszentrum
 - Zentrumsregion
 - ESP Wil West
 - Gemeinde Zentrumsregion
 - Gemeinde weitere Agglomeration
 - Gemeinde ländlicher Raum
 - Autobahn
 - Wichtige Bahnverbindung
 - Zentrale Busachse
 - Übergeordnetes Strassennetz
 - Landschaftsstruktur

- LEGENDE**
- Agglomerationszentrum
 - Zentrumsregion
 - ESP Wil West
 - Gemeinden Zentrumsregion
 - Gemeinden/Orte weitere Agglomeration
 - Autobahn / Autostrasse
 - Wichtige Bahnverbindung
 - Zentrale Busachse
 - Übergeordnetes Strassennetz
 - Traditionslandschaft
 - Naturerlebnislandschaft
 - Gestaltungslandschaft


- roter Faden / Fortsetzung Programms
- Gesamtbetrachtung Region
 - gute Verankerung in den Gemeinden
 - einfach / klar / Motto
 - Varianten

- raumbezogene Herangehensweise
- Nutzen für Gemeinden aufzeigen
- nicht einseitig auf eine bestimmte Infrastruktur fokussieren

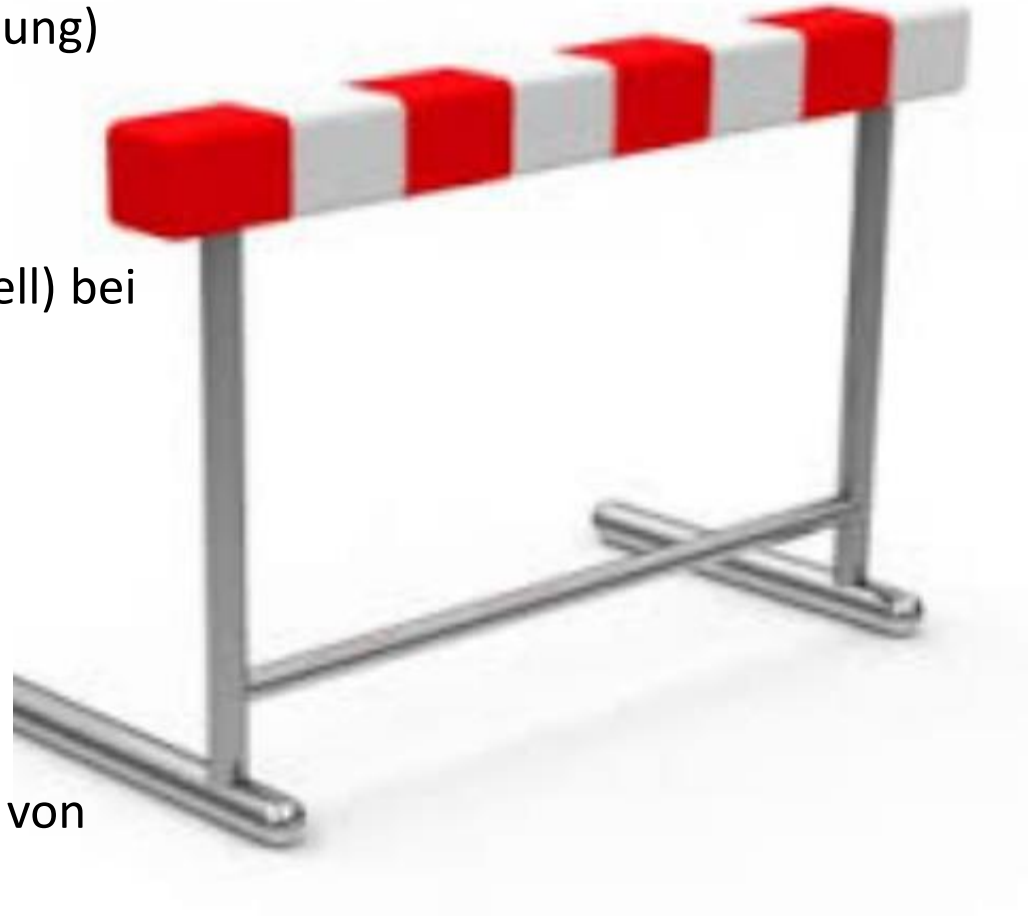
- Umsetzungsfristen / Ressourcen
- thematische/geografische Handlungsschwerpunkte
- Politik in Pflicht nehmen
- Umsetzung konsequent einfordern

A large, thick, grey arrow graphic that starts as a wide curve at the bottom left and points upwards and to the right, ending in a sharp arrowhead. It is positioned behind the list of factors and the 'etc.' text.

etc.

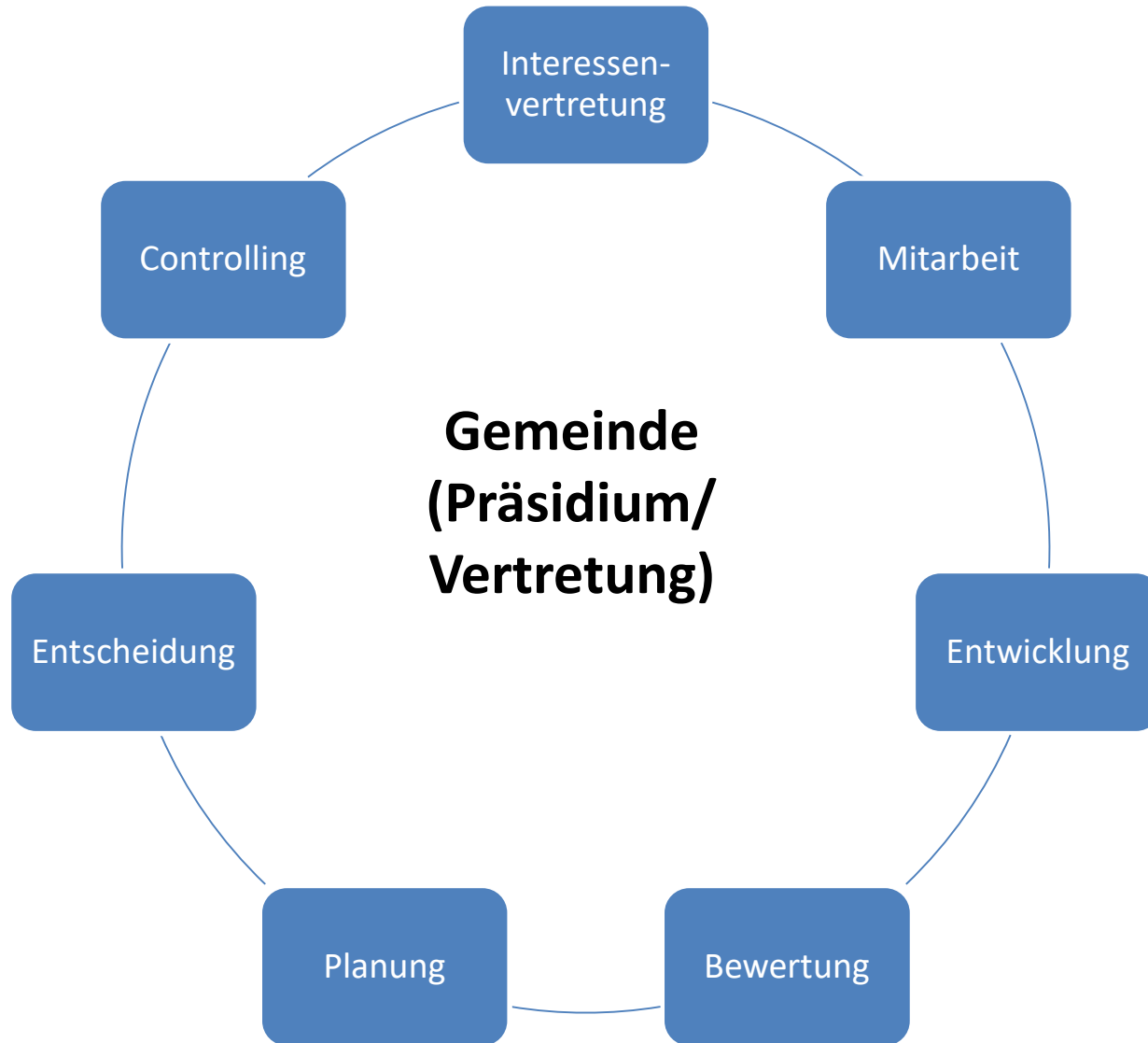
- Information / Partizipation / Kommunikation
 - gemeinsame Erarbeitung
 - Akzeptanz aufbauen
 - Organisation- /Projekthandbuch
- 
- enge Zusammenarbeit zwischen Geschäftsstelle, kantonalen Stellen und Gemeinden

- Zeithorizont (Eingabe – Umsetzung)
- Umfang Dokumentationen
- Ressourcen (finanziell/personell) bei ALLEN Beteiligten
- Reifegrad Massnahmen
- konsequente Umsetzung
- Kleinstmassnahmen
- Schnittstellen/Abhängigkeiten von Massnahmen
- Sicherstellung Information/Kommunikation

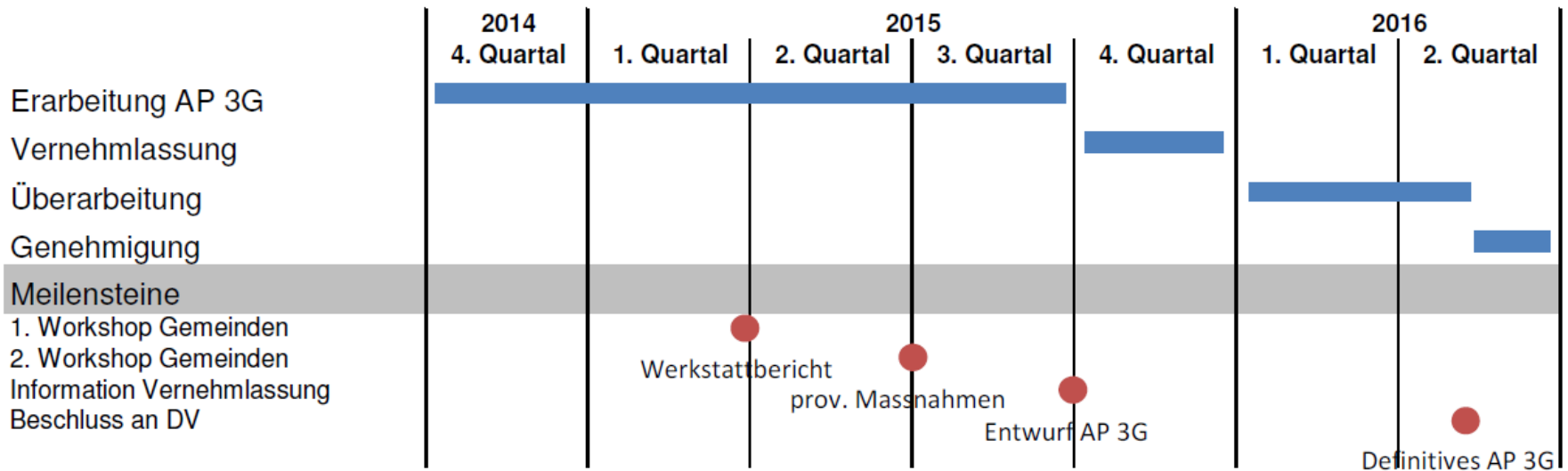


- ohne Bundesbeitrag Umsetzung schwieriger /z.T. nicht möglich
- direkter Nutzen für «Nicht-Agglogemeinden» nicht ersichtlich
=> mittel- bis langfristig Nutzen spürbar
- breite Verankerung möglich, vor allem im Fuss- und Veloverkehr,
=> flächendeckende Analyse, Strategie und Massnahmen
- starke Zentren
=> starke Gemeinden
- Massnahmen über ganze Region
=> von einander profitieren
=> Synergien nutzen
- ...





- operatives und strategische Projektleitung
- Gemeindevertretung in sämtlichen Gremien wie Projektleitung, Fachgruppen
- 3- 5 Workshop's mit Gemeinden
- Informationsanlässe
- Gemeindegespräche
-



Haben Sie Fragen?

Besten Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.